FDP Lahn-Dill-Kreis

FREIE DEMOKRATEN WOLLEN DEMOKRATISCHE MITTE STÄRKEN

15.01.2024

Rund 80 Gäste nahmen in der gut gefüllten Alten Aula in der Arnsburger Gasse in Wetzlar am traditionellen Neujahrsempfang der Freien Demokraten im Lahn-Dill-Kreis teil, darunter Vertreter aller Gruppen des gesellschaftlichen Lebens, Abgesandte aller demokratischen Parteien, Gäste aus den benachbarten Kreisen sowie das neu gewählte Landesvorstandsmitglied der Jungen Liberalen, Charlotte Büger.
In den Mittelpunkt seiner Ansprache stelle der Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Dr. Matthias Büger die Stärkung der demokratischen Mitte. Die Vielzahl der Krisen belaste die Menschen. Während manchen Aktivisten Veränderungen nicht schnell genug gingen, seien andere veränderungsermüdet und sehnten sich nach einer vermeintlich guten alten Zeit. Zugleich wüchsen die politischen Ränder, was immer größere, parteiübergreifende Bündnisse erforderlich mache. „Da bleibt oft nicht die reine Lehre übrig. Aber, wenn jeder nur die reine Lehre haben will, gibt es keinen Ausgleich der Interessen und keine Befriedung“, so Büger. Dabei betonte er die Gemeinsamkeiten der demokratischen Parteien und grenzte sie zugleich scharf von den Rändern ab: „Wir können und wir müssen über Wege streiten und Kompromisse suchen. Aber es gibt keinen Kompromiss bei zentralen Punkten unserer Haltung.“ Beispielhaft nannte er die Migrationspolitik, die Unterstützung der Ukraine sowie den Kampf gegen den Antisemitismus.
Bundestagsabgeordneter Dr. Thorsten Lieb, der als Gastredner aus Frankfurt nach Wetzlar gekommen war, ging auf aktuelle bundespolitische Themen ein. „Politik muss das Ziel haben, Menschen den Alltag zu erleichtern“, so Lieb.

Abgerufen am 08.11.2026 unter https://fdp-lahndill.de/?p=9908

Deshalb kämpfe die FDP für Bürokratieabbau. Mit Blick auf den Bundeshaushalt erläuterte Lieb, warum es für die FDP so wichtig sei, an der Schuldenbremse festzuhalten: „Länder mit niedriger Staatsverschuldung zeigen erwiesenermaßen ein höheres Wirtschaftswachstum.“ Schulden lösten kein Problem, sondern schafften neue Lasten durch Zins und Zinseszinsen. Mit Blick auf die Außenpolitik betonte Lieb unsere Verantwortung für die Demokratie. Hier lenkte er den Blick neben der Ukraine und Israel nach Taiwan. Dabei sei für ihn klar, dass Deutschland fest an der Seite der Demokratien stehe und sich für ihre Freiheit und Sicherheit einsetze.
In seinem Schlusswort zog Ortsvorsitzender Frank J. Kontz Halbzeitbilanz für die Wetzlarer Stadtkoalition und stellte deren Erfolge dar. Prominent nannte er die Verkehrspolitik. Wer aus dem Umland zum Einkaufen oder Bummeln nach Wetzlar komme, sei willkommen, auch wenn er mit dem Auto anreise. Mit Blick auf den gescheiterten Verkehrsversuch in Gießen und den restriktiven Umgang mit Autofahrern sagte Kontz: „Machen Sie in Gießen nur so weiter. Das ist die beste Werbung für Wetzlar.“

Bild: Carsten Seelmayer, Dr. Matthias Büger, Charlotte Büger, Dr. Thorsten Lieb, Frank J. Kontz

Abgerufen am 08.11.2026 unter https://fdp-lahndill.de/?p=9908